

die Frauen und Mütter, »damit die Frauen ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft immer besser gerecht werden können ... Die Festigung der gesellschaftlichen Stellung und die Persönlichkeitsentwicklung der Frauen erfordern, zielstrebig daran zu arbeiten, daß die Frauen ihre berufliche Tätigkeit noch erfolgreicher mit ihren Aufgaben als Mütter und in der Familie vereinbaren können.« (Programm der SED, 54) Allerdings ist die Herausbildung qualitativ neuer F.beziehungen ein langer Prozeß, der auch den entschiedenen Kampf gegen noch fortwirkende überlebte Gewohnheiten und Traditionen einschließt.

Faschismus: politisch-ideologische Bewegung und Strömung und, wenn sie zur Macht gelangt, offen terroristische Diktatur der reaktionärsten, am meisten chauvinistischen, am meisten imperialistischen Elemente des Finanzkapitals (*Dimitroff*). Der F. entstand in der ersten Etappe der allgemeinen Krise des Kapitalismus und ist Ausdruck des Unvermögens der reaktionärsten Kräfte des Monopolkapitals, die Volksmassen, insbesondere die revolutionäre Arbeiterbewegung, mit den Mitteln der bürgerlich-parlamentarischen Demokratie niederzuhalten. Im F. verschmilzt die Staatsmacht mit der Macht der Finanzoligarchie und ordnet den ganzen Staatsapparat der Herrschaft der reaktionärsten Elemente des Finanzkapitals unter. Er beseitigt alle bürgerlich-demokratischen Freiheiten und übt einen hemmungslosen Terror gegen alle demokratischen und fortschrittlichen Kräfte aus, in erster Linie gegen die Arbeiterbewegung und ihre Partei. Der F. erhebt den blindwütigsten —* *Antikommunismus* zur Staatsdoktrin und unterdrückt darüber hinaus alles fortschrittliche Gedankengut. Durch eine beispiellose soziale und natio-

nale Demagogie versucht der F., sich eine breite Massenbasis, besonders in den kleinbürgerlichen Schichten, zu schaffen. Die Ideologie des F. ist ein Sammelsurium irrationalistischer, chauvinistischer, rassistischer, sozialdarwinistischer Anschauungen, deren einigendes Band der Antikommunismus bildet.

Faschistische und profaschistische Regimes wurden in den zwanziger Jahren in Italien, Polen, Ungarn und einige Jahre später in Portugal errichtet. Auch in anderen Ländern gab es faschistische Strömungen und Regierungen. 1933 kam der F. in Deutschland zur Macht und mit dessen Unterstützung 1938 der spanische F. Der deutsche F. war die reaktionärste Form des F.; er brachte nicht nur dem deutschen Volk eine grausame Unterdrückung und führte es in die größte nationale Katastrophe seiner Geschichte, sondern bedrohte auch die ganze Menschheit mit Terror und barbarischen Vernichtungsaktionen.

Um seine maßlosen imperialistischen Eroberungsziele zu verwirklichen, löste der deutsche F. 1939 den zweiten Weltkrieg aus und überfiel 1941 die Sowjetunion. Er wollte mit der Vernichtung der Sowjetunion den durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution eingeleiteten Übergang zum Sozialismus gewaltsam rückgängig machen und die absolute Herrschaft des Imperialismus über die ganze Welt wiederherstellen. Jedoch wurde der deutsche F. im zweiten Weltkrieg durch die Sowjetunion und die Kräfte der Antihitlerkoalition vernichtend geschlagen, was zur Beseitigung des faschistischen Regimes nicht nur in Deutschland, sondern auch in Italien und Japan führte. Die faschistischen Regimes in Portugal und Spanien konnten sich länger halten, vor allem, weil sie sich willfährig in die antikommunistische Politik des amerikani-